# Balkonkraftwerk, Kleinsterzeugungsanlage oder PV-Anlage?

Drei Wege zu Solarstrom – so erkennen Sie den Unterschied auf einen Blick

## 1 Der Vergleich

| | **Balkonkraftwerk**<br>Steckersolargerät<br>**Einstecken, oft selbst montieren, nur registrieren.** | **Kleinsterzeugungsanlage**<br>fest installiert, bis 800 VA<br>**Klein und fest installiert, vereinfachte Anzeige.** | **PV-Anlage**<br>z. B. auf dem Dach<br>**Größere Anlage durch den Fachbetrieb, volle Anmeldung.** |
|---|---|---|---|
| ✓ Kurz gesagt | **Einfacher Einstieg: Stecker ins Hausnetz, Strom für Kühlschrank, Router und Standby.** | **Kleine, fest verdrahtete Lösung ohne das volle Anmeldeverfahren einer Dachanlage.** | **Deckt einen großen Teil des Hausstroms; gut kombinierbar mit Wärmepumpe, E-Auto und Speicher.** |
| Leistung | Module bis **2.000 Wp**, Wechselrichter bis **800 VA** (gesamt je Anschluss) | Wechselrichter bis **800 VA** gesamt (vereinfachtes Verfahren, VDE-AR-N 4105) | Keine feste Grenze – Größe nach Dach, Verbrauch und Netzanschluss |
| Anschluss | **Schuko**-Stecker bis 960 Wp (normgerecht); darüber **Energiesteckdose** (z. B. Wieland) durch Elektrofachkraft | Fester Anschluss nach **DIN VDE V 0100-551-1** (Elektrofachkraft) | Fester Anschluss durch **eingetragenen Elektrofachbetrieb** |
| Anmeldung | **Nur Marktstammdatenregister** (MaStR) – keine Meldung beim Netzbetreiber | Vereinfachte **Anzeige beim Netzbetreiber** plus MaStR | **Netzbetreiber** (Dortmunder Netz GmbH, DONETZ) plus MaStR – meist über den Fachbetrieb |
| Montage | **Selbst möglich** (nach Herstellerangaben) | **Fachbetrieb** | **Fachbetrieb** (Dach, Gerüst, Elektrik) |
| Zähler | **Zweirichtungszähler** kommt nach MaStR-Eintrag automatisch; alter Zähler darf **bis zum Tausch rückwärts laufen** | **Zweirichtungszähler** erforderlich; Wechsel über den Netzbetreiber | **Zweirichtungszähler**; über 7 kW rüstet der Messstellenbetreiber nach gesetzlichem Stufenplan ein **intelligentes Messsystem** mit Steuerungseinrichtung nach |
| Einspeise-vergütung | In der Praxis **keine** („unentgeltliche Abnahme“) | Vergütung nur über das reguläre Netzanschlussverfahren; im vereinfachten Verfahren unentgeltliche Abnahme | **EEG-Vergütung 20 Jahre**; für neue Anlagen ab 25.02.2025: bei Einspeisevergütung bis zum Smart-Meter-Einbau max. 60 % Einspeisung (Anlagen < 25 kW); bei negativen Börsenpreisen entfällt die Vergütung (Anlagen < 100 kW erst ab dem Jahr nach dem Smart-Meter-Einbau) |
| Speicher | Möglich, aber **nicht vom Stecker-Privileg erfasst** – Anzeige beim Netzbetreiber nötig | Kleinstspeicher bis 800 VA im vereinfachten Verfahren möglich | **Gut kombinierbar** – mehr Eigenverbrauch; Anmeldung zusammen mit der Anlage |
| Miete / WEG | **Privilegiert seit 10/2024:** Anspruch auf Erlaubnis bzw. Beschluss (§ 554 BGB, § 20 WEG) | Privileg nur für Steckersolargeräte – sonst Zustimmung von Vermieter oder WEG | Eigenheim: Sie entscheiden. WEG: Beschluss nötig |

Wp = Watt-peak (Modulleistung) · VA = Voltampere (Wechselrichterleistung) · MaStR = Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur · Rechtsstand: EEG 2023, Stand 11/2026, DIN VDE V 0126-95:2025-12, VDE-AR-N 4105:2026-03. Rückseite: Zählerplatz, Messkonzept, § 14a EnWG und was sich zum 1.1.2027 ändert.

**Rückseite** Seite 2 von 2

**Zählerplatz**
Warum der Schrank oft umgebaut wird: aktuelle VDE- und TAB-Regeln, Bestandsschutz.

**Messkonzept**
Überschuss- oder Volleinspeisung – so wird Bezug und Einspeisung gemessen.

**§ 14a EnWG**
Wärmepumpe, Wallbox, Speicher: Netzentgelt-Module, Steuerbox, Drosseln statt Abschalten.

**Wir beraten Sie gern – Solarmodule Dortmund**
Solarmodule Dortmund KK · Inh. Katharina Klein · Ruinenstraße 29 · 44287 Dortmund
solarmodule-dortmund.de · Tel. +49 176 84903516
info@solarmodule-dortmund.de


Keine Rechtsberatung; maßgeblich sind die Vorgaben des Netzbetreibers.

# Zählerplatz, Messkonzept und § 14a EnWG

Was wir im Erstgespräch zur Technik und zu den aktuellen Regeln erklären – kompakt und belegt

## 2 Warum bei PV-Anlagen oft der Zählerschrank umgebaut wird

Eine PV-Anlage macht aus einer reinen Bezugsanlage eine Anlage mit Einspeisung. Für die **geänderten Teile** gelten dann die aktuellen Anforderungen der **VDE-AR-N 4100** und in Dortmund der TAB der **Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)**. Der bloße Bestandsschutz reicht dafür oft nicht. Unveränderte Teile müssen nicht automatisch komplett erneuert werden, wenn die Versorgung sicher und störungsfrei bleibt. Eine Elektrofachkraft prüft den Zählerplatz; die Vorgaben macht der Netzbetreiber.

- **Alte Zählertafeln** (DIN 43853) dürfen laut VDE-FNN-Hinweis (Muster-TAB 2023, Anhang G) bei Erzeugungsanlagen in der Regel nicht weiter genutzt werden; Schränke nach DIN 43870 nur, wenn ertüchtigbar. Ob das bei Ihnen gilt, bestätigt DONETZ im Einzelfall.
- **Zählerplatz nach DIN VDE 0603** mit 3-Punkt-Befestigung (von DONETZ gefordert, oft „3.HZ" genannt) – Platz für Zweirichtungszähler bzw. intelligentes Messsystem.
- **RfZ und APZ:** zusätzlicher Platz im Schrank für Smart-Meter-Technik (Raum für Zusatzanwendungen) samt Stromversorgung und Datenanschluss (Abschlusspunkt Zählerplatz).
- **SH-Schalter:** der selektive Hauptschalter nach VDE-AR-N 4100, mit dem die Anlage sicher getrennt wird; fehlt er, wird er nachgerüstet.
- **Überspannungsschutz:** Bei neu errichteten oder wesentlich geänderten Anlagen ist er oft vorgeschrieben. Die Elektrofachkraft prüft, ob Sie ihn brauchen.
- **Verdrahtung und Platz:** Zählerplatzverdrahtung mind. 10 mm², passende Vorsicherung (z. B. NH-Sicherung), 1,2 m freier Bedienbereich vor dem Schrank (im Bestand nach Rücksprache mit DONETZ).

**Messkonzept:** Es legt fest, wie Bezug und Einspeisung gemessen werden. Bei DONETZ wählen Sie mit dem Fachbetrieb typischerweise **Überschusseinspeisung** (erst selbst nutzen, nur den Rest einspeisen) oder **Volleinspeisung** (den erzeugten Strom vollständig einspeisen). Mit Speicher oder steuerbaren Geräten (etwa Wärmepumpe oder Wallbox) gibt es eigene Schemata. Die Auswahl liegt bei Ihnen, DONETZ prüft, ob das Konzept zu den Regeln passt; der Installateur reicht das ausgefüllte Konzept ein.

## 3 Steuerbare Verbraucher nach § 14a EnWG

Gemeint ist **§ 14a EnWG** (nicht § 14). Seit dem **1. Januar 2024** gelten für neue steuerbare Verbrauchseinrichtungen mit mehr als **4,2 kW** Netzanschlussleistung besondere Regeln. Dazu zählen typischerweise **Wärmepumpen, private Wallboxen, Klimaanlagen und Stromspeicher** (beim Laden aus dem Netz). Im Gegenzug sinkt das Netzentgelt. Den normalen Haushaltsstrom darf der Netzbetreiber darüber nicht steuern.

- **Module 1, 2 und 3:** Modul 1 ist die pauschale Netzentgeltreduzierung (Standard, wenn Sie nichts wählen; kein Extra-Zähler nötig). Modul 2 senkt den Arbeitspreis um 60 % (Sie zahlen 40 %), setzt aber eine getrennte Messung voraus. Modul 3 ergänzt Modul 1 um zeitvariable Netzentgelte (Hoch-, Standard- und Niedrigtarif) und ist seit April 2025 mit intelligentem Messsystem wählbar.
- **Drosseln, nicht abschalten:** Bei Netzüberlastung darf der Netzbetreiber den Strombezug dieser Geräte vorübergehend reduzieren. Eine vollständige Abschaltung ist unzulässig. Bei Direktansteuerung bleibt je Gerät in der Regel mindestens **4,2 kW**. Sobald ein intelligentes Messsystem eingebaut ist, läuft die Steuerung darüber und über eine **Steuerbox** (Steuerungseinrichtung) des Messstellenbetreibers.

## Was gilt jetzt – und was ab dem 1. Januar 2027?

Geltendes und Beschlossenes; Geplantes ist als geplant gekennzeichnet · Stand 16.11.2026

### Jetzt (16.11.2026)

- **EEG 2023** einschließlich **Solarspitzengesetz** (seit 25.02.2025): unter anderem Vergütung für 20 Jahre, 60-Prozent-Grenze bis zum Smart-Meter und die Regeln zu negativen Börsenpreisen wie in der Tabelle auf Seite 1.
- **Smart Meter:** Der Messstellenbetreiber muss bei einem Jahresverbrauch über 6.000 kWh oder einer Erzeugungsanlage über 7 kW nach einem gesetzlichen Stufenplan ein intelligentes Messsystem einbauen; den genauen Zeitpunkt legt er fest.
- **§ 14a EnWG:** gilt verbindlich für neue steuerbare Geräte ab Inbetriebnahme 1.1.2024.

### Ab 1.1.2027

- **EEG:** Eine Novelle ist zum 1.1.2027 geplant. Nach unserem Kenntnisstand vom 16.11.2026 ist sie noch nicht beschlossen. Wir nennen keine Zahlen aus Entwürfen. Für Anlagen, die ab 2027 in Betrieb gehen, können andere Regeln gelten.
- **Smart Meter:** Keine neue allgemeine Pflicht für alle Haushalte. Der Messstellenbetreiber muss unter anderem 90 % der zwischen 1.1.2027 und 31.12.2028 neu auszustattenden Messstellen bei bestimmten Letztverbrauchern ausstatten; für Erzeugungsanlagen gelten eigene Quoten.
- **§ 14a EnWG:** Keine zusätzliche Kundenfrist zum 1.1.2027. Alte Vereinbarungen laufen längstens bis 31.12.2028 unverändert; die Umstellung folgt erst ab 1.1.2029 (Ausnahme Nachtspeicher).
- **Netzentgelte:** 2027 gelten die veröffentlichten Entgelte im bestehenden System, nicht schon eine neue Systematik.

**Wir beraten Sie gern – Solarmodule Dortmund**
Solarmodule Dortmund KK · Inh. Katharina Klein · Ruinenstraße 29 · 44287 Dortmund
solarmodule-dortmund.de · Tel. +49 176 84903516
info@solarmodule-dortmund.de


Keine Rechtsberatung; maßgeblich sind Gesetz, Festlegungen der Bundesnetzagentur und die Vorgaben des Netzbetreibers.